

Nicht alle Vorstandsposten besetzt

Hauptversammlung: Niederalfinger „Heimatliebe“ ehrt verdiente Mitglieder



Nicht alle verdienten Mitglieder der Niederalfinger „Heimatliebe“ konnten bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Falken“ ihre Auszeichnungen in Empfang nehmen. Unser Bild zeigt (von links) Hüttlingens stellvertretende Bürgermeisterin Heidi Borbely, Winfried Schips, Franz Seibold, Franz Dollansky, Vorsitzender Werner Motz, Pfarrer i.R. Gebhard Lutz, Walter Schmid, sowie Karin Jennewein, ebenfalls dem Vorstandsteam angehörend. (Foto von)

Nicht alle Vorstandsposten besetzt

Hauptversammlung: Niederalfinger „Heimatliebe“ ehrt verdiente Mitglieder

Von Dieter Volckart

Hüttlingen-Niederalfingen sz

Bei der Hauptversammlung der Niederalfinger „Heimatliebe“ im Gasthaus Falken sind zahlreiche Mitglieder für ihre Treue geehrt worden. Allerdings konnten nicht alle Vorstandsposten besetzt werden. Seit 1919 besteht die Niederalfinger Heimatliebe e.V. Was einst als Jungmännerverein gegründet worden war, gehört heute zu den aktivsten Vereinigungen in Hüttlingen. Die heute genau 261 Mitglieder pflegen die Böschung des Schlierbaches, die vereinseigene Lourdesgrotte und das Kriegerdenkmal. Zum Vereinseigentum gehört aber auch die „Obere Kapelle“ am Ortseingang von Bronnen her sowie ein schmuckes Häuschen beim Naturerlebnisbad. Zu ganz besonderen Anlässen putzen sich die Niederalfinger ganz besonders heraus, wenn sich nämlich zum jährlichen Burgfest, das die dieses Jahr vom 1. bis zum 3. Juli stattfindet, noch der historische Markt gesellt. Das Jahresprogramm habe bei den Mitgliedern großen Anklang gefunden, resümierte Vorstand [Werner Motz](#). Die Höhepunkte seien aber zweifellos das diesmal vom Wetter begünstigte Burgfest neben den von vielen Mitgliedern getragenen Gemeinschaftsaufgaben und

der allseits gelobte Blumenschmuck gewesen. Dafür dankte Motz den fleißigen Helfern – auch wenn irgendwelche Vandalen das Denkmal beschmierten, wodurch dem Verein Schaden entstanden ist. Schriftführer Hans-Jürgen Fürst listete minutiös alle Veranstaltungen auf. Dasselbe tat Margret Renner von der Frauengruppe für deren Bereich. Die Revisoren [Winfried Schips](#) und Hans Seibold bescheinigten Kassenführerin Karin Jennewein vorbildliche Arbeit, sodass der Entlastung aller Vereinsfunktionäre nichts im Wege stand

Lob vom Stuttgarter Ministerium

In ihrem Grußwort lobte stellvertretende Bürgermeisterin Heidi Borbély sowohl die Arbeit der Heimatliebe als

auch die gesunde Struktur des Teilortes im Schlierbachtal. Auf den Verein und dessen Gruppierungen sei eben Verlass. Großes Lob habe es auch vonseiten des Stuttgarter Ministeriums für Umweltschutz, Klima und

Energiewirtschaft gegeben, welches im vergangenen Jahr seinen Ausflug nach Niederalfingen gemacht hatte

und von Burg, Naturerlebnisbad und der Landschaft um das Schlierbachtal begeistert gewesen war. Im Anschluss wurden mehrere Mitglieder für ihre Treue geehrt: für 70 Jahre Franz Jörg und Gebhard Lutz, für 60 Jahre Hans Buck und Kaspar Harsch, für 50 Jahre Franz Dollansky, Winfried Schips, Walter Schmid und

Franz Seibold, sowie für 25 Jahre Elisabeth Raab und Hubert Rieger.

Bei den Wahlen wurden Karin Jennewein in der Vorstandschaft und die Ausschussmitglieder Anneliese Macho und

Gebhard Jörg bestätigt. Einige Ausschussposten ohne tragende Funktion konnten jedoch vorerst nicht besetzt werden. Eine beantragte Beitragserhöhung auf 20 Euro wurde mit großer Mehrheit nicht nur wegen der guten Kassenlage, sondern vor allem deshalb abgelehnt, weil erst vor zwei Jahren der Beitrag angehoben wurde.

Der Ausschuss macht sich schon jetzt Gedanken, wie das 100-jährige Bestehen des Vereins in drei Jahren gefeiert werden soll.